Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 22. Сентября.

№ 109. **Freitag, 22. September.** **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Requisition des Commandeurs des in Riga stehenden 100. Ostrowschen Infanterie-Regiments wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem im Jahre 1865 von der Gemeinde des Privatgutes Sutten im Talsenschen Kreise des Kurländischen Gouvernements zum Rekruten abgegebenen wiederholt bestraften Gemeinen der 3. Linien-Compagnie des 100. Ostrowschen Infanterie-Regiments, Indrik **Oling**, welcher am 8. September c. eigenmächtig sich aus der Kaserne entfernt hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an den Commandeur des genannten Regiments arrestlich auszusenden.

Signalement: Alter 26 Jahre, Größe 2 Arschin 3¾ Werschok, Haare und Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht glatt. Nr. 2237.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach der gegenwärtige Aufenthalt des zur Assikasschen Gemeinde angeschriebenen Jaan **Peterson**, dessen Erscheinen hieselbst in Untersuchungssachen wider seine Ehefrau Caroline Peterson modo Jürrison, p. to. bigamiae erforderlich ist, diesem Landgerichte unbekannt ist, als werden sämmtliche Land- und Stadtpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements desmittelst ersucht, genannten Jaan Peterson im Betretungsfalle anher vorstellig machen zu lassen. Nr. 1205.

Fellin, den 15. September 1867. 3

In Folge Befehls Eines Doblenschen Kreisgerichts vom 3. v. M. sub Nr. 2590 werden hiemit sämmtliche Guts- und Gemeinde-Verwaltungen sowie andere Autoritäten dringend ersucht, denjenigen in ihren Bezirken resp. auswärtig lebenden **Gemeindegliedern, die zu Siuxt-Pastorat verzeichnet** und in der Siuxtschen Kirche getauft sind, strengstens zu befehlen, daß sie behufs Herbeischaffung ihrer Taufscheine zu den Gemeinderollen, genau ihren Geburts- und Confirmationsort und die in andern Kirchen getauften, wiederum ihre Taufscheine am 19. October d. J. unbedingt hier anzugeben und beizubringen oder im entgegengesetzten Falle eine Strafe zu gewärtigen haben.

Siuxt-Pastorat, Gemeinde-Verwaltung den 8. September 1867. Nr. 41. 1

Us Dohbeles aprinka teesas pawehles no 3. August f. g. Nr. 2590 tohp zaur scho wissas muischu- un pagasta ka arridsan zittas waldischanas luhgtas, teem ahrpuss pagasta dsihwodameem pee Siuxtes-mahzitaja pagasta peerakstiteem un Siuxtes basniza kristiteem pagasta lohzekleem, zeeti pawehleht, ka winni dehl peeskappeschanas winnu krustamu grahmatu tai 19. Oktoberi f. g. bes atrauschanahs scheit peedoht, kurrahs mahjahs winni dsimmuschi irr un no kurrahm mahjahm winni eeswehtiti, un tee lohzekli atkal kas zittahs basnizahs kristiti tai pascha deena sawas krustamas sihmes peeness, jo zittadi winni strahpe krittihs.

Siuxt-mahzitaja pagasta waldischana tai 8. Septemberi 1867. Nr. 41. 1

In Folge Befehls Eines Doblenschen Kreisgerichts vom 3. v. M. sub Nr. 2590 werden hiermit sämmtliche Guts- und Gemeinde-Verwaltungen sowie andere Autoritäten dringend ersucht, denjenigen in ihren Bezirken resp. auswärtig lebenden **Gemeindegliedern, die zu Pönau verzeichnet** und in der Siuxtschen Kirche getauft sind, strengstens zu befehlen, daß sie behufs Herbeischaffung ihrer Taufscheine zu den Gemeinderollen genau ihren Geburts- und Confirmationsort und die in andern Kirchen getauften, wiederum ihre Taufscheine am 18. Oktober d. J. unbedingt hier anzugeben und beizubringen oder im entgegengesetzten Falle eine Strafe zu gewärtigen haben.

Pönau, Gemeinde-Verwaltung den 8. September 1867. Nr. 83. 1

Us Dohbeles aprinka teesas pawehles no 3. August f. g. Nr. 2590 tohp zaur scho wissas muischu- un pagasta- ka arri zittas waldischanas luhgtas, teem ahrpuss pagasta dsihwodameem pee Peenawas peerakstiteem un Siuxtes basniza kristiteem pagasta lohzekleem, zeeti pawehleht, ka winni dehl peeskappeschanas winnu krustamu grahmatu tai 18. Oktober 1867 bes atrauschanahs scheit peedoht, kurrahs mahjahs winni dsimmuschi un no kurrahm mahjahm winni eeswehtiti, un tee lohzekli atkal kas zittahs basnizahs kristiti, tai pascha deena sawas krustamas sihmes peeness, jo zittahdi winni strahpe krittihs.

Peenawas pagasta waldischana tai 8. September 1867. Nr. 83. 1

In Folge Befehls Eines Doblenschen Kreisgerichts vom 3. v. M. sub Nr. 2590, werden hiermit sämmtliche Guts- und Gemeinde-Verwaltungen sowie andere Autoritäten dringend ersucht, denjenigen in ihren Bezirken resp. auswärtig lebenden **Gemeindegliedern, die zu Apschuppen, Mahlemuische, Peter-, Weiß- und Werpenhof, Pönau-Forstei und Siuxt verzeichnet** und in der Siuxtschen Kirche getauft sind, strengstens zu befehlen, daß sie behufs Herbeischaffung ihrer Taufscheine zu den Gemeinderollen, genau ihren Geburts- und Confirmationsort und die in andern Kirchen getauften, wiederum ihre Taufscheine am 16. und 17. October d. J. unbedingt hier anzugeben und beizubringen oder im entgegengesetzten Falle eine Strafe zu gewärtigen haben.

Siuxt, Gemeinde-Verwaltung den 8. September 1867. Nr. 143. 1

Us Dohbeles aprinka teesas pawehleschanas no 3. August f. g. Nr. 2590 tohp zaur scho wissas muischu- un pagasta- ka arri zittas waldischanas luhgtas, teem ahrpuss pagasta dsihwodameem pee Apschuppes, Mahlemuischas, Petermuischas, Peenawas meschakunga muischas un Siuxtes peerakstiteem un Siuxtes basniza kristiteem pagasta lohzekleem zeeti pawehleht, ka winni dehl peeskappeschanas winnu krustamu grahmatu tai 16. un 17. Oktoberi f. g. bes atrauschanahs, scheit peedoht, kurrahs mahjahs winni dsimmuschi un no kurrahm mahjahm winni eeswehtiti, un tee lohzekli atkal kas zittahs basnizahs kristiti tais paschahs deenahs sawas krustamas sihmes scheit peeness, jo zittahdi winni strahpe krittihs. Nr. 143. 1

Siuxtes pagasta waldischana tai 8. Sept. 1867.

No Spahramuischas walsts-waldischanas (Ahraisches-draudsê) teek wissas muischu- un walsts-waldischanas tàpatt pilssehtu- un semmju-teesas zaur scho pasemmigi luhgtas, tohs pee schahs walsts peerakstitus:

1) atraitni Anna **Krahskurring** ar winnas dehleem Jahn un Jurri, kurri jau 8 gaddus, un
2) Ernst (Raise) saukts **Selting** kursch jau 5 gaddus bes passehm apkahrt blandahs un slapstahs un sawas dohschanas nemaksa, kà arristantus us schahs walsts waldischanas rehkenumu sanemt un us scheijen atwest.

Tee scho minnetu walsts-lohzeklu-slehpeji un peeturretaji tiks pee strahpes. Nr. 65.

Spahramuischâ tai 7. September 1867. 1

Proclamata.

Demnach die eingelieferte **testamentarische Disposition** der verstorbenen Lootsen-Wittwe Elisabeth **Kaijack**, geb. Karnup, am 30. October d. J. Vormittags 12 Uhr, hierselbst öffentlich verlesen werden soll, als werden hierdurch Alle und Jede, welche wider dasselbe irgend welche Einsprache erheben wollen, angewiesen, diese binnen gesetzlicher Frist von einem Jahre und sechs Wochen, gerechnet vom Tage der öffentlichen Verlesung, bei **Verlust des Rechts** der Einsprache, allhier zu verlautbaren.

Riga, im l. Rigaschen Kirchspielsgerichte den 16. September 1867. Nr. 2749. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dim. Kreisdeputirte Georg Constantin von Stryk, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des im Rigaschen Kreise belegenen

Gutes **Kürbelshof** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Kürbelshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche in keiner Weise alterirt werden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15 März 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Lukfting Nr. 3, groß 16 Thlr. 68 Gr., auf den Bauer Märt Ermas für den Kaufpreis von 2900 Rbl.
2) Tido Nr. 4, groß 22 Thlr. 25 Gr., auf die Bauern Casper und Sprizzis Gebrüder Golde für den Kaufpreis von 5012 Rbl. 50 Kop.
3) Sürme Nr. 5, groß 13 Thlr. 82 Gr., auf den Bauer Märt Arro für den Kaufpreis von 3060 Rbl. 50 Kop.
4) Lobbin Nr. 6, groß 25 Thlr. 40 Gr., auf den Bauer Peter Lill für den Kaufpreis von 5343 Rbl. 50 Kop.
5) Purklan Peter Nr. 7, groß 16 Thlr. 44 Gr., auf den Bauer Peter Pakkal für den Kaufpreis von 3297 Rbl. 73 Kop.
6) Purklan Jaak Nr. 8, groß 16 Thlr. 47 Gr., auf den Bauer Peter Karro für den Kaufpreis von 3304 Rbl. 40 Kop. und
7) Kukkul Karel Nr. 9, groß 19 Thlr. 5 Gr., auf den Bauer Tomas Karro für den Kaufpreis von 3811 Rbl. 10 Kop. S. M.

Publicatum Fellin, im Kreisgerichte am 15. September 1867. Nr. 2268. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dim. Kirchspielsrichter Theodor Baron Krüdener, Erbbesitzer des im Tarwastschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Suislep**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Neu-Suislep ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livländischen adligen Gütercredit-Societät, deren Rechte und Ansprüche in keiner Weise alterirt werden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 5. März 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Jerso Nr. 1, groß 16 Thlr. $76^{80}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jaan Kärik für den Kaufpreis von 2600 Rbl.
2) Lombi Nr. 2, groß 15 Thlr. $73^{86}/_{112}$ Gr., dem Bauer Hans Jers für den Kaufpreis von 2450 Rbl.
3) Järso Thomas Nr. 3, groß 10 Thlr. $16^{3}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jaan Sero für den Kaufpreis von 1550 Rbl.
4) Taggamötsa Nr. 4, groß 12 Thlr. $35^{70}/_{112}$ Gr., dem Bauer Johann Tasfak für den Kaufpreis von 2000 Rbl.
5) Kitsi Karel Nr. 5, groß 20 Thlr. $80^{91}/_{112}$ Gr., dem Bauer Karl Peddai für den Kaufpreis von 3200 Rbl.
6) Jöksi Nr. 7, groß 9 Thlr. $63^{42}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jaan Larsson für den Kaufpreis von 1650 Rbl.
7) Silgi Nr. 8, groß 15 Thlr. $59^{103}/_{112}$ Gr., dem Bauer Karl Judder für den Kaufpreis von 2700 Rbl.
8) Silgi Hans Nr. 9, groß 13 Thlr. $8^{16}/_{112}$ Gr., dem Bauer Märt Mörro für den Kaufpreis von 2300 Rbl.
9) Nukki Nr. 11, groß 21 Thlr. $25^{86}/_{112}$ Gr., dem Bauer Johann Nukke für den Kaufpreis von 3650 Rbl.
10) Arako Nr. 14, groß 14 Thlr. $19^{95}/_{112}$ Gr., dem Bauer Märt Kotsman für den Kaufpreis von 2300 Rbl.
11) Karro alla A Nr. 15, groß 10 Thlr. $^{57}/_{112}$ Gr., dem Bauer Hans Martin für den Kaufpreis von 1500 Rbl.
12) Karro alla B Nr. 15, groß 10 Thlr. $^{91}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jaan Murro für Kaufpreis von 1500 Rbl.
13) Karromae B Nr. 17, groß 11 Thlr. $10^{14}/_{112}$ Gr., dem Bauer Karl Selg für den Kaufpreis von 1750 Rbl.
14) Kära Hans A Nr. 18, groß 10 Thlr. $^{24}/_{112}$ Gr., dem Bauer Hans Kärik für den Kaufpreis von 1300 Rbl.
15) Kära Hans B Nr. 18, groß 10 Thlr. $^{24}/_{112}$ Gr., dem Bauer Johann Kärik für den Kaufpreis von 1300 Rbl.
16) Musti Nr. 19, groß 12 Thlr. $76^{5}/_{112}$ Gr., dem Bauer Märt Must für den Kaufpreis von 2300 Rbl.
17) Loso Nr. 20, groß 5 Thlr. $27^{48}/_{112}$ Gr., dem Bauer Tönnis Sild für den Kaufpreis von 900 Rbl.
18) Ömbleja Nr. 32, groß 16 Thlr. $53^{10}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jaan Karik für den Kaufpreis von 2200 Rbl.
19) Ömbleja Hans Nr. 34, groß 17 Thlr. $38^{43}/_{112}$ Gr., dem Bauer Hans Laosson für den Kaufpreis von 2800 Rbl.
20) Ömbleja A Nr. 36, groß 10 Thlr. $^{36}/_{112}$ Gr., dem Bauer Tönnis Mäggi für den Kaufpreis von 1475 Rbl. und endlich
21) Ömbleja B Nr. 36, groß 10 Thlr. $^{75}/_{112}$ Gr., dem Bauer Hans Mäggi für den Kaufpreis von 1475 Rbl. S. M.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 5. September 1867. Nr. 2104. 2

Torge.

Командиръ 100-го пѣхотнаго Островскаго полка, вызываетъ 25-го, 27 и 29-го чиселъ сего Сентября къ 10-ти часамъ утра въ канцелярію означеннаго полка, расположенную на Александровской улицѣ въ городской казармѣ подъ № 41-мъ, огородниковъ, желающихъ взять поставку на предстоящую зиму, квашеной капусты для довольствія нижнихъ чиновъ всего полка. 3

Отъ С.-Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію Суда 31. Іюля 1867 г. назначено въ публичную продажу въ срокъ 12. Октября 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою имѣніе, состоящее Новгородской губерніи Череповскаго уѣзда 1 стана Самосорской волости по деревнѣ Веретію, состоящее изъ земли, оставшейся отъ надѣла крестьянъ въ количествѣ 42 дес. 1200 саж., оцѣненное въ 120 руб. 50 коп., принадлежащее Череповскому помѣщику Владиміру Викентьеву Спенькову, за неплатежъ имъ долга по заемному письму Титулярному Совѣтнику Антону Госсу денегъ 1500 руб. Желающіе разсматривать относящіяся до продажи бумаги могутъ явиться въ Уѣздный Судъ.

№ 9587. 2

Отъ С.-Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что по постановленію сего Суда, 10. Августа сего года состоявшемуся, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ участокъ земли, принадлежащій Охтенскому пригородному мѣщанину Ивану Александрову Пенскому, состоящій С.-Петербургской губерніи и уѣзда, 2 стана, за Большою Охтою, по правой сторонѣ вновь проложенной дороги, заключающій въ себѣ 2125 кв. саж., на удовлетвореніе долговъ его разнымъ лицамъ по векселямъ на сумму 951 руб. сер. Участокъ этотъ оцѣненъ въ 250 руб. сер. Продажа будетъ производиться въ Присутствіи сего Суда 12 будущаго Октября мѣсяца сего 1867 года, въ 12 чосовъ дня, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить этотъ участокъ земли могутъ разсматривать бумаги, до сей продажи относящіяся, въ семъ Судѣ въ день торга.

Августа 25 дня 1867 года. № 9663. 2

Отъ С.-Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда 28 Іюля, назначенъ въ публичную продажу въ срокъ 17 Октября 1867 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, домъ, принадлежащій наслѣдникамъ умершаго унтеръ-офицера Бѣлоусова, состоящій Царскосельскаго уѣзда въ г. Павловскѣ 1 части, подъ коимъ находится земли 270 кв. саж., оцѣненный въ 150 руб. сер., за неплатежъ одною изъ наслѣдницъ Бѣлоусова, присужденныхъ въ пользу крестьянки Марьи Тимофѣевой 690 руб. Желающіе разсматривать относящіяся до продажи бумаги могутъ явиться въ Уѣздный Судъ.

Августа 21 дня 1867 г. № 9649. 3

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 10 Іюля сего года состоявшемуся, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего правленія, на срокъ 17. Января будущаго 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою; недвижимое имѣніе, принадлежащее Холмской помѣщицѣ Марьи Николаевой Левашовой, состоящее во 2-мъ станѣ, заключающееся въ сельцѣ Абросимовѣ, пустоши Бахирево и деревни Абросимовѣ въ коихъ земли разныхъ угодій, а именно: въ сельцѣ Абросимовѣ и пустоши Бахиревѣ пахатной 17 дес., сѣннаго покоса 30 дес., подъ селеніемъ и прочимъ 1 дес., подъ дровянымъ и строевымъ лѣсомъ 81 дес., къ деревнѣ Абросимово подъ селеніемъ и прочимъ 2 дес., пахатной до 6 дес., сѣнокосомъ и дровянымъ лѣсомъ 67 дес.; за тѣмъ всей земли въ описанномъ имѣніи 205 дес., въ томъ числѣ состоитъ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы 130 дес., въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ 75 десятинъ. Описанная земля замежевана одною окружною межею и находится въ единственномъ владѣніи Левашовой. Свѣдѣнія о количествѣ земли и угодьяхъ, по неимѣнію при имѣніи плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ, опредѣлены приблизительно, по соображеніи количества высѣваемаго хлѣба и укоса травы, по показанію крестьянъ и составлявшія опись лица признаютъ вѣрными. Въ сельцѣ Абросимовѣ находятся строенія: изба крыта соломой съ 3-мя окнами, длиною и шириною по 3 сажени, при ней дворъ крытъ соломой, длиною 8 шириною 5 саж., амбаръ длиною и шириною $2^1/_2$ саж., крытъ соломой конюшня, не крытая, длиною и шириною $2^1/_2$ саж., гумно длиною 7, шириною 3 саж., пуня крыта соломой длиною 6. шириною 3 саж. Постройка вообще ветхая, негодная къ употребленію и оцѣнена въ 6 р. Въ помянутомъ имѣніи судоходныхъ рѣкъ, доставляющихъ удобный сплавъ хлѣба и лѣса, озеръ, рѣкъ, на которыхъ производилась бы рыбная ловля, фабрикъ, заводовъ, постоялаго двора, корчмы, мельницъ: вѣтряной и водяной, фруктоваго сада, овощныхъ огородовъ, пчельной пасеки, церквей, богоугодныхъ заведеній, земледѣльческихъ орудій, хозяйственной посуды, винокуренной посуды, машинъ, приборовъ къ фабрикамъ, заводамъ, скота: лошадей, коровъ, овецъ, птицъ домашнихъ, хлѣба, фуража и проч. не имѣется. Прописанное имѣніе отстоитъ отъ уѣзднаго города Холма въ 45 верстахъ, отъ большой Осташковской дороги—въ 2 верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Холмъ сухимъ путемъ. Сельцо Абросимово съ принадлежащею къ нему землею находится въ оброчномъ содержаніи съ платою въ годъ по 30 р., а потому по 10-ти лѣтней сложности оцѣнено въ 300 руб., 15 душевыхъ надѣловъ этого имѣнія платятъ оброка съ каждаго душе-

ваго надѣла по 7 руб. 50 коп., а съ 15-ти надѣловъ въ годъ 112 руб. 50 коп., почему на основаніи 66 ст. полож. о выкупѣ, какъ пріобрѣтенный крестьянами полный надѣлъ по уставной грамотѣ, то стоимость ихъ помножена на выкупную ссуду, выдаваемую правительствомъ, что составитъ съ 15 душевыхъ надѣловъ цѣнность 1460 руб. $7^2/_3$ коп.; все же имѣніе оцѣнено въ 1760 руб. $7^2/_3$ коп. и продается на удовлетвореніе присужденныхъ съ Левашовой рѣшеніемъ Демянскаго уѣзднаго суда, 4 августа 1860 года состоявшимся, въ пользу князей Дмитрія и Ивана Шаховскихъ 14.050 рублей ассигнаціями, а на серебро—4014 руб. $28^2/_3$ коп. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, до сей продажи относящіяся, во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. 1. № 7301. 3

Псковское губернское правленіе объявляетъ по постановленію онаго, 21 іюля сего года состоявшемуся, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 17 января будущаго 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе Холмскаго помѣщика поручика Егора Игнатьева Палибина, состоящее во 2 станѣ Холмскаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Ѳоминѣ и Сойки, въ коихъ земли разныхъ угодій, а именно: пашни 21 дес., сѣннаго покоса 16 дес., подъ чистымъ мхомъ 10 дес., подъ поселеніемъ 3 дес., дровянаго лѣсу и подъ дорогами 215 дес., всего 265 дес., въ томъ числѣ состоитъ, въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 181 дес., въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ 84 дес. Земля обмежевана одною окружною межею и находится въ единственномъ владѣніи г. Палибина. Свѣдѣнія о количествѣ, качествѣ земли и угодьяхъ, по неимѣнію при имѣніи плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ, извлечены изъ изустныхъ показаній крестьянъ описанныхъ деревень, по посѣву хлѣба, укосу травы и составлявшія опись лица признаютъ вѣрными. Имѣніе это отъ уѣзднаго города Холма отстоитъ въ 70 верст. Сбытъ произведеній бываетъ въ Холмѣ и Осташковѣ доставкою сухимъ путемъ. Въ описанномъ имѣніи господскаго дома, отдѣльной постройки, фабрикъ, заводовъ, постоялаго двора, корчмы, мельницъ: вѣтряной и водяной. фруктоваго сада, овощныхъ огородовъ, пчельныхъ пасекъ, церквей, богоугодныхъ заведеній, земледѣльческихъ орудій, хозяйственной посуды, винокуренной посуды, машинъ, приборовъ къ фабрикамъ, заводамъ, скота: лошадей, коровъ, овецъ, птицъ домашнихъ, хлѣба и Фуража не имѣется. Въ означенномъ имѣніи, деревняхъ Ѳоминѣ и Сойки, оставшаяся отъ крестьянскаго обрѣза земля, чрезъ отдачу въ оброчное содержаніе можетъ приносить въ годъ дохода до 20 руб. Временно-обязанные крестьяне платятъ оброкъ съ каждаго душеваго надѣла по 5 руб., а съ 14 душевыхъ надѣловъ въ годъ 70 руб.; все же имѣніе исключая крестьянскіе надѣлы, приноситъ дохода до 20 руб., а потому и оцѣнено по десяти-лѣтней сложности въ 200 руб.; 14 надѣловъ крестьянъ этого имѣнія, на основаніи 66 ст. положенія о выкупѣ, какъ пріобрѣтеннымъ крестьянами полный по уставнымъ грамотамъ надѣлъ, но платежъ оброка въ меньшей мѣрѣ, т. е. 5 руб. съ надѣла, то стоимость ихъ помножена на выкупную ссуду, выдаваемую правительствомъ, что составитъ 14 душевыхъ надѣловъ цѣнность 853 руб. $^2/_3$ коп.; все же имѣніе оцѣнено въ 1053 руб. и продается на удовлетвореніе долговъ его, Палибина, Островскому мѣщанину Лисицину 32 руб. $24^1/_2$ коп. и на пополненіе растраченныхъ имъ доходовъ 2839 р. $67^3/_4$ коп., собранныхъ съ бывшаго въ опекѣ его, имѣнія корнета Пущина. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, до этой продажи относящіяся, во 2-мъ отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1. № 7322. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга мѣщанкѣ Хои Бродской, по второму мужу Аврутисовой, въ остальной суммѣ 450 р. съ процентами, съ преимущественнымъ пополненіемъ ссуды, выданной комитетомъ о пособій пострадавшихъ отъ наводненія въ г. Кременчугѣ, 100 руб., будетъ продаваться имѣніе Кременчугскихъ мѣщанъ Абрама и жены его Двейры Горштейновыхъ, состоящее въ г. Кременчугѣ, 2 части, 2 квартала, на берегу р. Днѣпра, заключающееся въ одно-этажномъ деревянномъ домѣ, на деревянныхъ же столбахъ, съ выходнымъ на улицу крыльцомъ; каковой домъ крыту ветхою дранью, а выстроенъ 34 года томъ назадъ. Въ этомъ домѣ 6 комнатъ, двое сѣней, кухня и кладовая.—Онъ имѣетъ длины 7, а ширины $6^1/_2$ саж. Во дворѣ развалины, отъ наводненія 1861 г.—стараго деревяннаго флигеля, безъ стѣнъ, котораго старая деревянная крыша держится на подставкахъ. Подъ одною крышею съ флигелемъ, старый амбаръ, крытый дранью, гдѣ помѣщается особо и конюшня, длиною 9, шириною $3^1/_2$ саж. Домъ и флигель ничѣмъ не огорожены. Подъ этими строеніями земли мѣрою въ длину 22, а ширину 18 саж., годоваго дохода они приносятъ 300 руб. с. Оцѣнены же въ 1200 руб. и состоятъ въ залогѣ за позаимствованную въ бывшее наводненіе въ 1845 году ссуду 100 руб. сер.

Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 24 Января 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

Августа 23 дня 1867 г. № 8413. 3

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 9-го августа сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 26 января будущаго 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее умершему помѣщику, надворному совѣтнику Ивану Егорову Семевскому, состоящее въ 1 станѣ Великолуцкаго уѣзда, заключающееся въ пустоши Кошневой и въ участкѣ № 1-й отмежеваннаго изъ общей дачи пустоши Забѣжица, при коихъ земли разныхъ угодій, а именно: при пустоши Кошневой, Кошкинской, Куземкиной тожъ, а нынѣ находится подъ названіемъ Забѣжица и Шиловой: — пашни 6 дес., сѣннаго покосу 7 дес., лѣсу: дровянаго по суходолу 148 дес., по болоту 42 дес. 736 саж., подъ проселочными дорогами 1200 саж., подъ полурѣчкою и ручьями 1 дес. 900 саж., при участкѣ № 1-й отмежеваннаго изъ общей дачи пуст. Забѣжица: лѣсу мѣшаннаго строеваго съ дровянымъ 478 дес. 1266 саж., дровянаго по болоту 347 дес., чистаго моховаго болота 121 дес., а всей вообще земли удобной и неудобной 1151 дес. 1702 саж., вся земля эта обмежевана одною окружною межею. Въ имѣніи этомъ фабрикъ, заводовъ, господскаго строенія и никакихъ заведеній, а также озеръ, не имѣется, а протекаетъ небольшая рѣчка Черпейка, на которой рыбной ловли не производится. Имѣніе это находится разстояніемъ отъ г. Великихъ-Лукъ: пустошь Кашнева въ 35, а дача въ пустоши Забѣжица въ 20 верстахъ; вблизи ихъ большихъ дорогъ, судоходныхъ рѣкъ и пристаней не имѣется. Описанное выше имѣніе Семевскаго приноситъ въ настоящее время доходъ только съ однаго сѣнокоса, и такъ какъ выстанавливается всего вообще сѣна каждогодно на пустоши Кашневой 350 и Забѣжицѣ 130 копенъ итого 480 копенъ, и какъ таковой выставляется во избѣжаніе разходовъ съ половины, то и получается на часть владѣльца каждогодно 240 копенъ сѣна. Полагая цѣну оному по 50 коп. за каждую копну, составится чистый годовой доходъ 120 руб., но такъ какъ описанное имѣніе состоитъ почти все изъ лѣса, могущаго приносить также доходъ, то оцѣнка этому имѣнію по 10 лѣтней сложности годоваго дохода не будетъ соотвѣтствовать дѣйствительной стоимости имѣнія, а потому и оцѣнено это имѣніе, считая каждую удобную десятину земли по 2 руб. сер., а за всѣ 1028 дес. удобной земли — въ 2056 руб. сер. и продается на удовлетвореніе долга его, Семевскаго, опекуну малолѣтнихъ дѣтей умершаго гвардіи полковника Ѳеодора Лаврова, гвардіи капитанъ-лейтенанту Ѳеодору Дмитріеву Голенищеву-Кутузову по закладной, совершенной въ Псковской гражданской палатѣ 15 апрѣля 1860 г. въ 1600 руб. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2 отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. 1. № 7156. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно требованію Харьковскаго Губернскаго Правленія, по неплатежу Купянскимъ 2-й гильдіи купцомъ Васильемъ Андреевымъ Бѣляевымъ долговъ разнымъ лицамъ въ суммѣ 2422 руб. $25^1/_4$ коп. съ процентами, назначается въ публичную продажу имѣніе Бѣляева, состоящее въ Г. Купянскѣ, близъ Базарной площади, въ Николаевскомъ приходѣ, заключающееся въ дворовомъ мѣстѣ, съ находящимися на немъ постройками, а именно: деревяннымъ домомъ крытымъ камышемъ на каменномъ фундаментѣ, о 5 комнатахъ на деревянныхъ полахъ, съ кладовою и кухнею на земляномъ полу и погребомъ подъ домомъ, оцѣненнымъ въ 500 руб., флигелемъ, крытымъ соломою о 3 комнатахъ, оцѣненнымъ въ 100 руб., амбаромъ дубоваго дерева о 2-хъ отдѣленіяхъ крытымъ камышемъ, оцѣненнымъ въ 75 руб., каретнымъ сараемъ дубоваго дерева, оцѣненнымъ въ 50 руб., амбаромъ дубоваго дерева, крытымъ камышемъ, оцѣненнымъ въ 55 руб., сараемъ хворостянымъ, обмазаннымъ глиною, крытымъ камышемъ, оцѣненнымъ въ 20 руб., заборомъ, которымъ обнесены лицевая и одна внутренняя стороны, сосновымъ; при немъ воротами съ калиткою, сосноваго дерева; оцѣненными въ 25 руб. лавкою сосноваго дерева, крытою желѣзомъ, изъ 2-хъ нумеровъ; устроенною на городской площади, на землѣ Г. Купянску принадлежащей, оцѣненною въ 800 руб., а все имѣніе оцѣнено въ 2125 руб. сер. Торгъ будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 19. Января 1868 года. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги, до продажи относящіяся,

Августа 9 дня 1867 г. № 8118. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію, 21 Августа 1867 г. состоявшемуся, въ Присутствіи его назначенъ 15 Ноября 1867 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома, съ таковою же пристройкою, принадлежащаго Динабургскому мѣщанину Неуху Квину, состоящаго въ городѣ Динабургѣ 31 квартата, подъ № 128, на городской землѣ, оцѣненнаго въ 5600 руб. для пополненія: а) недоимки Правленію 3 округа Путей Сообщенія, въ суммѣ 1594 руб. $42^1/_4$ коп.; б) ссудной недоимки 611 руб. 68 коп., и в) по росписке почетному гражданину Фрядланду 304 руб. 38 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.

№ 8557. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно постановленію его, 10 Августа 1867 года состоявшемуся въ Присутствіи его назначенъ 28 Ноября 1867 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго 2-хъ этажнаго дома, съ лавками, погребомъ и чердакомъ, состоящаго на собственной землѣ въ первой части г. Витебска, при Смоленской торговой площади, принадлежащаго Витебской мѣщанкѣ Анисьѣ Исаевой Сотниковой заложеннаго за подрядчика Шестакова, по неплатежу ею 5822 руб. $60^1/_2$ коп., Инженерному вѣдомству, оцѣненнаго въ 1988 руб. сереб., торги будутъ производиться съ суммы ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и описи, къ сей продажѣ относящіяся. № 8424 3

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Montag den 25. September 1867 und den folgenden Tagen um 4 Uhr, Haus Magnus vis-à-vis der Taviezelschen Conditorei im Keller in Concurssachen der Handlung Schomacker & Jenny der Rest einer Parthie verschiedenartiger Weine in Flaschen abgefüllt mit Kapseln und Vignetten, Stück-Fässer, leere Fastagen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Für den Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**
Aelterer Secretair **P. Schöpff.**

Nichtofficieller Theil.

Ueber die Düngung mit Knochenmehl und Superphosphaten;

von Prof. Jul. Lehmann.

(Schluß.)

Da mit jedem weiterschreitenden Grad von Fäulniß z. B. des Knochenmehles oder Fischguanos auch eine entsprechend größere Quantität Ammoniaksalze und Kohlensäure in demselben gebildet wird, so erklärt es sich auch, daß die in ihnen enthaltene Phosphorsäure erst dann einen entschieden günstigen Einfluß auf die Vegetation äußert, wenn dieser Fäulnißproceß vollständig beendigt ist. Wendet man daher diese beiden Düngemittel in einem stark angefaulten Zustande an, der durch Befeuchten mit Jauche und längeres Liegenlassen in mit Erde bedeckten Haufen leicht herbeigeführt wird, so kann man auch einer schnelleren Wirkung derselben auf die Vegetation versichert sein, als wenn man den Fäulnißproceß derselben im kalten Boden erst langsam vor sich gehen läßt. Daß der Peruguano schon nach einigen Tagen die Entwickelung der Saaten auffällig begünstigt, liegt der Hauptsache nach in seinem hohen Gehalt an Ammoniaksalzen und Oxalsäure, welche den in ihm enthaltenen phosphorsauren Kalk zu einem im Wasser leicht löslichen Salze umsetzen, wodurch die Phosphorsäure ihren ernährenden Einfluß auf die Pflanze schnell äußern kann.

Die Phosphate der Abtheilung B enthalten keine stickstoffhaltigen organischen Substanzen; sie können daher nicht faulen und verwesen und weder Kohlensäure noch Ammoniaksalze zur Löslichmachung ihres phosphorsauren Kalkes bilden. Ihrer äußerst dichten Beschaffenheit wegen sind sie selbst im Zustande feinster Zertheilung den Lösungsmitteln schwer zugänglich. Während 1 Theil frisch gefällter phosphorsaurer Kalk ca. 1000 Theile Wasser zu seiner Lösung bedarf, braucht der fein gepulverte Apatit 10,000 Theile desselben.

Sie zeichnen sich, im Verhältniß zu den Phosphaten der Abtheilung A, meistens durch einen sehr hohen Gehalt an Phosphorsäure aus und kann man sich dadurch veranlaßt fühlen, zu schließen, daß sie auch einen entsprechend größeren Effect auf das Pflanzenwachsthum äußern müßten. Wie jedoch bereits aus den meisten damit angestellten Düngungsversuchen hervorgegangen ist, ist dem durchaus nicht so.

Man kann vielmehr aus den dabei erhaltenen Ernteresultaten die Lehre nehmen, daß der Werth eines Düngemittels nicht allein durch die Quantität der in ihm enthaltenen Pflanzennährstoffe, in diesem Falle speciell der Phosphorsäure, bemessen werden kann, sondern daß hierbei auch eine zweite Eigenschaft desselben und zwar die der Aufnahmefähigkeit für die Pflanze eine ganz besondere Berücksichtigung finden muß.

Denn auch bei dem Verbrauche künstlicher Düngemittel spielt der schnelle Umsatz des in den Boden gesteckten Capitals eine wichtige Rolle; es kann ein solcher nicht stattfinden, wenn die Düngestoffe erst nach drei und mehr Jahren eine vortheilhafte Wirkung auf die Ernte äußern. Der Landwirth verliert dadurch nicht allein in den ersten Jahren die Zinsen, sondern er hat dabei noch den weiteren Nachtheil: der nächsten Frucht den Acker in einem schlechten Zustande zu übergeben.

Aus allen diesen Gründen hat man in neuerer Zeit von der Anwendung dieser Phosphate in ihrem nur pulverisirten Zustande meist abgesehen. Trotz alledem sind sie doch von großer Bedeutung, weil man mittelst Schwefelsäure die in ihnen enthaltene, aber unthätige Phosphorsäure in eine in Wasser vollständig lösliche überführen und sie somit schnell wirksam für die Ernährung der Pflanzen machen kann. Auf diese Weise sind die verschiedenen „Superphosphate" entstanden, die jetzt in Deutschland allein zu Hunderttausenden von Centnern als geschätzte Düngemittel ihre Verwendung finden.

Die Superphosphate bestehen aus einem leicht löslichen phosphorsauren Kalksalz, freier Phosphorsäure und Gyps. Ihr Werth zur Düngung, sowie als Handelswaare, ist allein von den Procenten der in ihnen enthaltenen, im Wasser löslichen Phosphorsäure abhängig. Da aber in den Superphosphaten, durch die Kostspieligkeit ihrer Darstellung, 1 Pfund Phosphorsäure über ein Drittel theurer als in dem staubfeinen Knochenmehle bezahlt werden muß, so tritt an den Landmann die praktische Frage heran: „Unter welchen Verhältnissen kann mit demselben Vortheile Knochenmehl anstatt des theuern Superphosphates angewendet werden?"

Um diese Frage zu beantworten, hat man sich zuvörderst zu erinnern, daß die Phosphorsäure im Knochenmehl in einem, im Verhältniß zu der in den Superphosphaten enthaltenen, schwer löslichen Zustande enthalten ist und daß daher die Wirkung der ersteren im Verlaufe des ersten Jahres eine weniger intensive, als die der letzteren sein kann. Jedoch ist dieses Verhältniß zum großen Theil mit von den Eigenschaften des Bodens abhängig, auf welchem die Anwendung geschieht.

Von allen den im Boden enthaltenen Verbindungen ist die Kohlensäure unter Einfluß des Wassers das wichtigste Mittel zur Löslichmachung der zur Pflanzenernährung nothwendigen Mineralstoffe und somit auch des phosphorsauren Kalkes; die außerdem darin befindlichen Ammoniaksalze und salpetersauren Salze unterstützen nur diese Wirkung der Kohlensäure. Alle mit Stalldünger häufig gedüngten und lange Zeit unter Einfluß einer guten Cultur gestandenen Bodenarten sind reich an Humus und somit reich an Material, das durch seine weitere Verwesung dem Boden die ergiebigste Quelle an Kohlensäure darbietet. Je weniger sich in einem Boden Humusbestandtheile oder organische Ueberreste überhaupt vorfinden, um so weniger ist auch die Bedingung zu einem hohen Gehalt an Kohlensäure in demselben gegeben. Es geht hieraus hervor, daß man es in Beziehung zum Kohlensäuregehalt mit sehr verschiedenen Bodenarten in der Feldwirthschaft zu thun hat. Die Berücksichtigung dieser Zustände des Bodens ist aber für die Anwendung der Phosphate von besonderer Wichtigkeit. In den humusreichen Böden, welche gleichzeitig stets reich an Ammoniaksalzen und salpetersauren Salzen sind, bewirkt die große Menge von Kohlensäure in Verbindung mit diesen beiden Salzen Das in vollständig genügendem Grade, wenigstens in Beziehung zur Phosphorsäure im Knochenmehl, was man auf künstlichem Wege durch Behandlung der unlöslichen Phosphate mit Schwefelsäure erzielt. Es geht dies auch aus einem Versuche hervor, welcher im Jahre 1865 auf unterzeichneter Versuchsstation in dieser Richtung von dem Hrn. Verf. auf die Weise angestellt wurde, daß auf eine jede Parzelle per Acker berechnet, eine gleiche Quantität Phosphorsäure und zwar 190 Pfd., in fast unlöslicher, schwer löslicher und völlig löslicher Form aufgebracht wurden.

		Körner.	Stroh.	
Nr. 1.	Ungedüngt	3308	3180	Pfd.
„ 2.	Knochenmehl (gedämpft und vor der Anwendung gefault)	3756	3772	„
„ 3.	Bakerguano	3492	3240	„
„ 4.	Superph. v. Bakerguano	3572	3796	„

Man ersieht hieraus, daß die 190 Pfd. Phosphorsäure in der Form von Knochenmehl eine ebenso schnelle und intensive Wirkung gleich im ersten Jahre auf die Körperproduction herbeizuführen im Stande war, wie die gleiche Quantität der im Wasser löslichen des Superphosphates.

Aber auf allen Bodenarten von leichter oder magerer Beschaffenheit, in denen nur durch seltene Stalldüngung geringe Mengen von Humusbestandtheilen enthalten sind, wo demnach die Factoren zur Löslichmachung des phosphorsauren Kalkes fehlen, werden die Superphosphate den Knochenmehlen stets vorzuziehen sein. Sehr überraschende Effecte bringen sie aber unter derartigen Verhältnissen nur dann auf die Vegetation hervor, wenn sie mit dem dritten oder vierten Theile schwefelsauren Ammoniak oder in Ermangelung desselben mit Peruguano gemischt zur Anwendung gelangten. Bei allen humusreichen und in guter Cultur befindlichen Bodenarten wird der Landwirth stets, wenn er das Knochenmehl zur Düngung gut vorbereitet, das Geld für die theure Phosphorsäure in den Superphosphaten, sowie auch den Zukauf von Stickstoff für seine Felder ersparen können.

Die landwirthschaftliche Versuchsstation zu Pommritz.
(Amtsbl. f. d. landw. Ver. d. Königr. Sachsen.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 22. September 1867.

Bekanntmachungen.

Die Wohnung des zum Notairen des Riga-Wolmarschen Ober-Kirchenvorsteher-Amtes erwählten Herrn **Fr. Baron Meyendorff** befindet sich in der Altstadt im Controleur **Stritzky**'schen Hause Nr. 3.

Riga, den 19. Sept. 1867. Nr. 128. 3

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Gemeinde-Paß des zu Krons-Garrosen verzeichneten Jacob Berke.

Der Gemeindepaß des zum Gute Kolzen verzeichneten Martin Erberg, giltig bis zum 23. April 1868 Nr. 83.

Der Gemeinde-Paß der zum Gute Sutten verzeichneten Emilie Bluhm, giltig bis zum 26. Nov. 1867.

Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 141—146.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.